

# EINSATZ ZEIGEN. WERT SCHÄTZEN.

Eine Gemeinsame Initiative der Landesregierung und  
der LIGA der Freien Wohlfahrtspflege Rheinland-Pfalz

# EINSATZ ZEIGEN. WERT SCHÄTZEN.

Gemeinsame Initiative der Landesregierung und  
der LIGA der Freien Wohlfahrtspflege Rheinland-Pfalz

Wir leben in Zeiten der Transformation und der multiplen Krisen, in denen sich immer mehr Menschen Gedanken um ihre Zukunft machen: kriegerische Auseinandersetzungen – auch direkt bei uns in Europa –, der Klimawandel mit seinen immer deutlicheren Auswirkungen, die Effekte der Pandemie, Inflation, Energiekrise, Fachkräftemangel und das Erstarken antidemokratischer Kräfte verunsichern viele Menschen. Diese Gegenwart fordert den Sozialstaat und den gesellschaftlichen Zusammenhalt auf ganz besondere Weise heraus.

Das Sozialstaatsprinzip hat in Deutschland Verfassungsrang. Es umfasst garantierte soziale Grundrechte für alle, eine allen zugängliche soziale Infrastruktur und den Einsatz des Staates für soziale Sicherheit und Chancengerechtigkeit. Diese Prinzipien sind Voraussetzung für ein Leben in Würde und Freiheit. Das gilt insbesondere in Notlagen, die Einzelne aus eigener Kraft nicht mehr bewältigen können und in denen sie auf die Kraft einer starken Gemeinschaft zählen können, die ihnen solidarisch zur Seite steht. Damit trägt der Sozialstaat in ganz entscheidendem Maße zum sozialen Zusammenhalt in unserer Gesellschaft bei.

Solidarität und Gerechtigkeit sind jedoch keine unangefochtenen Grundorientierungen. Wir erleben, dass Krisen und Ängste genutzt werden, um eine Entsolidarisierung und Aufspaltung der Gesellschaft voranzutreiben. Es werden einfache Lösungen für komplexe

Probleme versprochen und dabei menschenverachtende Einstellungen und Gesellschaftsideen vertreten, die vermeintlich Schwächere und Minderheiten ausschließen.

## **Standpunkt: Einsatz zeigen für gemeinsame Werte**

Diesen Entwicklungen wollen wir entschlossen entgegentreten und deutlich machen, dass wir dafür eintreten, auch in Zukunft gut miteinander leben zu können in einer vielfältigen und solidarischen Gesellschaft, die für diese Werte einsteht und diese umsetzt. Wir schätzen den Wert jedes einzelnen Menschen und setzen uns dafür ein, dass jeder Unterstützung erhält, wenn er oder sie diese braucht. Deshalb treten die Landesregierung und die LIGA der freien Wohlfahrtspflege in Rheinland-Pfalz für einen handlungsfähigen und modernen Sozialstaat ein, der Ausdruck der wechselseitigen Solidarität seiner Bürgerinnen und Bürger ist. Wir tun dies in der Überzeugung, dass die Demokratie dieses soziale Fundament braucht.

Der Sozialstaat ist ohne Demokratie ebenso wenig lebensfähig, wie unsere demokratische Gesellschaftsordnung ohne den Sozialstaat. Ebenso wollen wir mit der Kampagne „Einsatz zeigen. Wert schätzen.“ den Fokus auf die Menschen lenken, die in der Sozialwirtschaft beruflich tätig sind und mit ihrem täglichen Einsatz die Prinzipien von Solidarität und Chancengerechtigkeit in gelebte Praxis umsetzen. Denn seine positive Wirkung für die

Gesellschaft kann der Sozialstaat nur entfalten, wenn er von Menschen mit hoher Professionalität und Expertise in ihrem täglichen Engagement gelebt wird.

### **Kampagne: Einsatz sichtbar machen und wertschätzen**

Die Beschäftigten in den vielfältigen Bereichen der Sozialwirtschaft sind mit ihrem Einsatz essentiell für die soziale Infrastruktur. Sie tragen in ihrer beruflichen Rolle durch professionelle Hilfeleistungen und die Unterstützung zur Selbstermächtigung und Selbsthilfe erheblich zur Stärkung zivilgesellschaftlicher Strukturen und einer demokratischen Gesellschaft bei. Dadurch befördern sie direkt den sozialen und gesellschaftlichen Zusammenhalt. Dies soll in der Öffentlichkeit stärker wahrgenommen, honoriert und gewürdigt werden. Mit dieser Kampagne wollen die Landesregierung und die LIGA der Freien Wohlfahrtspflege dazu beitragen, die systemrelevante Rolle der sozialen Dienstleistungen in ihrer gesamtgesellschaftlichen Bedeutung sichtbarer zu machen.

Im Rahmen der Kampagne besuchen Kabinettsmitglieder gemeinsam mit den Vorstandsmitgliedern der LIGA eine Vielzahl von Einrichtungen und Projekten der Sozialwirtschaft und kommen mit den Beschäftigten vor Ort ins Gespräch. Bei einer fachlichen Abschlussveranstaltung erfolgt ein Austausch zwischen der Landesregierung, Vertreterinnen und Vertretern der LIGA, Expertinnen und Experten sowie Praktikerinnen und Praktikern aus der Sozialwirtschaft, um mit ihrer Expertise die zukünftigen Herausforderungen und Perspektiven in den Blick zu nehmen.

Auch im Arbeitsalltag der Sozialwirtschaft schlagen sich Krisen, Transformationsdruck und polarisierte gesellschaftliche Debatten nieder. Die Beschäftigten stellen sich täglich der Herausforderung, ihre Arbeit für die Men-

schen den aktuellen Rahmenbedingungen anzupassen. Diese Erfahrungen und Perspektiven aus der Praxis sind sowohl für die Landesregierung als auch für die Spitzen der freien Wohlfahrtspflege wichtig, um gemeinsam Lösungen für die vielfältigen Herausforderungen zu finden und den Sozialstaat nachhaltig weiterzuentwickeln.

### **Gemeinsame Perspektiven: Für einen modernen Sozialstaat in Rheinland-Pfalz**

Die Freie Wohlfahrtspflege ist mit ihren vielfältigen sozialen Diensten und Einrichtungen eine unverzichtbare Partnerin der Landesregierung in Rheinland-Pfalz. Die Wohlfahrtsverbände erbringen soziale Hilfen und Dienste, ohne die soziale Sicherheit nicht denkbar ist. Insgesamt werden ca. drei Viertel aller sozialen Hilfen in Rheinland-Pfalz von Freien Trägern angeboten.

In Rheinland-Pfalz sind ca. 170.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Einrichtungen und Diensten der Freien Wohlfahrtspflege hauptberuflich beschäftigt. Diese Zahlen machen deutlich, dass die Sozialwirtschaft als Teil des Wirtschaftssystems auch einen wichtigen Beitrag zur Wertschöpfung leistet. Oft wird diese ökonomische Seite wenig beleuchtet und es dominiert eine Wahrnehmung der Sozialwirtschaft als reinem Kostenfaktor.

Gleichzeitig haben die vielfältigen Angebote an sozialen Dienstleistungen auch vielfältige positive und wertschöpfende Effekte auf die Regionen, in denen sie angeboten werden. Die Freie Wohlfahrtspflege ist gekennzeichnet durch die Vielfalt von Trägern unterschiedlicher Werteorientierung, die Vielfalt von Inhalten, Methoden und Arbeitsformen. Gleichzeitig motiviert sie Menschen zum Einsatz für das Gemeinwohl und unterstützt das bürgerschaftliche Engagement sowie das Miteinander von Hauptamtlichkeit

und Ehrenamt. Insgesamt engagieren sich etwa 100.000 Ehrenamtliche in der Freien Wohlfahrtspflege. Damit trägt die Freie Wohlfahrtspflege entscheidend dazu bei, das große zivilgesellschaftliche Engagement der Rheinland-Pfälerinnen und Rheinland-Pfäler zu unterstützen und zu begleiten. Die Landesregierung setzt sich gemeinsam mit der LIGA für folgende Ziele und Maßnahmen ein:

### **Diskriminierungsfreie und offene Gesellschaft**

- für ein gemeinsames Eintreten gegen radikale und antidemokratische Strömungen und für ein gelingendes Miteinander.
- dafür, dass alle Bürgerinnen und Bürger ihren gleichberechtigten Platz in der Gesellschaft haben und niemand aus ökonomischen, sozialen, geschlechtsspezifischen, religiösen oder kulturellen Gründen ausgegrenzt wird.
- für die Förderung einer Kultur der Gleichwertigkeit und eine diskriminierungsfreie offene Gesellschaft.
- für ein starkes Angebot an Hilfsstrukturen für Menschen, die von Gewalt betroffen sind. In Sicherheit aufwachsen und leben zu können, ist ein Grundrecht, das unabhängig von Geschlecht und Herkunft für alle gelten sollte.

### **Struktursicherheit im Sozial- und Gesundheitswesen**

- für die Deckung des Fachkräftebedarfs im Sozial- und Gesundheitswesen, mit dem Ziel, dabei auch neue und flexible Wege zu gehen.
  - für eine verlässliche und nachhaltige Finanzierung der sozialen Infrastruktur, um die Pluralität und Qualität sozial-professionellen Handelns aufrecht zu erhalten.

### **Bildung und Förderung**

- dafür, dass Bildungsgerechtigkeit in Rheinland-Pfalz weiter großgeschrieben wird, unabhängig vom Geldbeutel der Eltern und der sozialen Herkunft. Kindertagesbetreuung soll allen Kindern gleiche Entwicklungs- und Bildungschancen bieten – Eltern sollen dabei die Wahl haben, welches Angebot und welche Wertvorstellungen ihnen und ihrem Kind am besten entsprechen. Trägervielfalt ist daher in Rheinland-Pfalz ein besonderes Anliegen.
- für die Förderung von vielseitigen und vielfältigen Programmen, die gerade die Schülerinnen und Schüler adressieren, die besondere Unterstützung benötigen, – u.a. mit Sprachförderung und Schulsozialarbeit, mit additiven Lernangeboten, Lernmittelfreiheit oder auch mit Familiengrundschulzentren.
- dafür, dass Jugendliche besonders gefördert werden, damit sie in sichere Berufs-, Arbeits- und Lebenssituationen hineinwachsen können. Um Vertrauen in unsere Demokratie zu stärken, müssen sie erkennen können, dass der Staat und auch die Gesellschaft ihnen ein solides Sicherheitsnetz bieten – auch und vor allem in Krisenzeiten.

### **Teilhabe, Integration und Inklusion**

- dafür, dass Teilhabe am Arbeitsmarkt und am gesellschaftlichen Leben für alle ermöglicht wird, damit Vielfalt als Chance für unseren Sozialstaat wahrgenommen und genutzt werden kann.
- für das Bieten von Perspektiven für Menschen mit Migrationshintergrund, damit sie unsere Werte- und Sozialstrukturen mitgestalten können.
- für die konsequente Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention in allen Bereichen der sozialen Dienstleistungen, des

gesellschaftlichen Lebens und des beruflichen Lebens. Insbesondere die weitere Implementierung des Bundesteilhabegesetzes und die Weiterentwicklung einer inklusiven Kinder- und Jugendhilfe stehen dabei im Mittelpunkt.

### **Familien und sozialer Zusammenhalt**

- dafür, dass der Stellenwert von Familien für den sozialen Zusammenhalt anerkannt und gestärkt wird. Familien sind der erste und prägendste soziale Verbund, in dem junge Menschen aufwachsen – unabhängig von Zusammensetzung und Konstellation.
- für die Unterstützung junger Menschen, damit sie selbstbestimmt an der Gesellschaft teilhaben können.

### **Pflege und Unterstützung im Alter**

- für eine generationengerechte Unterstützung von Menschen, die im Alter auf Pflege und Assistenz angewiesen sind.
- für das Vorantreiben der Entwicklung innovativer Pflegemodelle zur Aufrechterhaltung der Versorgungssicherheit.

Die Landesregierung sowie die LIGA der Freien Wohlfahrtspflege tragen mit hohem finanziellem und ideellem Engagement im Rahmen einer Vielzahl von Initiativen und Förderungen dazu bei, dass das soziale Zusammenleben in Rheinland-Pfalz eine starke Zukunft hat. Wir arbeiten gemeinsam an der Weiterentwicklung unseres Sozialstaats und suchen im konstruktiven Dialog gemeinsam nach

Lösungen für die Herausforderungen unserer Zeit. Wir setzen uns dafür ein, dass der Wert unseres sozialen Gemeinwesens von der Gesellschaft gesehen und gewürdigt wird. Dies gelingt nur durch das Sichtbarmachen der Leistungen, die in diesen sozialen Bereichen erbracht werden. Denn unser Sozialstaat lebt vom Miteinander und Engagement seiner Bürgerinnen und Bürger.

**Gemeinsam stehen wir für ein weltoffenes, vielfältiges und inklusives Rheinland-Pfalz ein. Unser Menschen- und Gesellschaftsbild ist unvereinbar mit jedweder Form von Rassismus, Antisemitismus, Muslimfeindlichkeit und anderer gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit.**

Durch den Austausch und die Zusammenarbeit aller Akteurinnen und Akteure schaffen wir ein starkes Netzwerk, das Vielfalt nicht nur anerkennt, sondern aktiv fördert. Wir sind überzeugt, dass eine inklusive Gesellschaft nicht nur die Lebensqualität aller erhöht, sondern auch die Basis für ein respektvolles Miteinander bildet und den lebendigen Ausdruck unserer demokratischen Grundwerte in der Gesellschaft darstellt.

**Gemeinsam gehen wir die Herausforderungen der Zukunft an und möchten ein Rheinland-Pfalz gestalten, in dem Solidarität, Toleranz und gegenseitige Unterstützung im Mittelpunkt stehen. Für diese Werte werden wir weiterhin uneingeschränkt Einsatz zeigen.**

# EINSATZ ZEIGEN. WERT SCHÄTZEN.

Gemeinsame Initiative der Landesregierung und  
der LIGA der Freien Wohlfahrtspflege Rheinland-Pfalz

Mainz, den 12.11.2024



Alexander Schweitzer  
Ministerpräsident



Katharina Binz  
Stellvertretende Ministerpräsidentin



Regine Schuster  
Vorsitzende der LIGA  
der Freien Wohlfahrtsverbände